Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 166. Donnerstag, den 19. Juli 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. Juli 1849.

Herr Lieutenant v. Heyking aus Wollenberg, Herr Stoppler, Inspektor der Feuer-Versicherungs-Agentur Borussia, aus Berlin, Herr Regierungs- und Medicinal-Rath v. Treuden Trottau Sohn aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer Willamowitz a. Pol. Hammer, die Herren Kaufleute Hipp aus Elberfeld, Rüppel aus Cöln a. R., Volbeding aus Leipzig und Bernemann aus Bremen, log. im Englischen Hause. Herr Dr. Krüger nebst Frau Gemahlin und Herrn Bruder aus Hohenstein, Fräulein Transchke aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Herr Schauspieler E. T. L'Arronge aus Berlin, Herr Pharmaceut J. Tileutz aus Posen, log. im Deutschen Hause. Herr Oberst-Lieutenant v. Palubicki aus Liebenhof, Herr Kaufmann Heidenhein aus Graudenz, log. in Schmelzers Hotel.

Bekanntmachungen.

1. Der hiesige Schirmfabrikant Carl Friedrich Albert Voigt und die Jungfrau Elise Jeanette Gosch, die letztere im Beistande ihres Vaters, des hiesigen Schneidermeisters Johann Carl Gosch, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe durch den gerichtlichen Vertrag vom 23sten d. Mts. ausgeschlossen.

Danzig, den 26sten Juni 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht
II Abtheilung.

2. Der Rechtsanwalt Robert Ferdinand Goldschmidt und seine Ehefrau Pauline Dorothea, geb. Rosenberg zu Berlin, welche nach ihrer, im September 1836 erfolgten Verheirathung, ihren ersten Wohnsitz am hiesigen Orte nahmen, ohne die

provinzialrechtlich geltende Gütergemeinschaft auszuschließen, haben mittelst Vertrages de dato Berlin, den 31. Mai c., diese bisher unter ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben und bestimmt, daß das Eingebrachte der Ehefrau und was diese später noch überkommen sollte, ihr ausschließliches Eigenthum bleiben soll.

Marienburg, den 16. Juni 1849.

Königl. Kreis-Gericht.
II. Abtheilung.

3. Die Jungfrau Caroline Rosalie Jahn hat mittelst gerichtlichen Vertrages vom 9. Julius a. c., mit dem Böttcher Carl Ludwig Mach aus Pereishagen, die Gemeinschaft der Güter und die Gemeinschaft des Erwerbes für ihre zukünftige Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 11. Julius 1849.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
II. Abtheilung.

Entbindungen.

4. Die heute früh ¾7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Sohne zeigt Freunden und Bekannten statt jeder besondern Meldung ergebenst an J. H. Schott.

Danzig, den 18. Juli 1849.

5. Die heute früh 4½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen zeigt statt besonderer Meldung, ergebenst an

Danzig, den 18. Juli 1849. Hermann Berthold.

6. Die heute Nachmittags 5¾ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeigt, statt besonderer Meldung Freunden und Bekannten ergebenst an C. W. Bonk,

Danzig, den 17. Juli 1849. Tobiasgasse No. 1562.

Todesfälle.

7. Sanft entschlief zu einem bessern Erwachen am 17., Abends 6½ Uhr, am Nervenfieber, unsre liebe, gute Mutter-, Schwieger- und Großmutter, die Frau

Susanna Dorothea Plutke, geb. Wolff,

in ihrem 58sten Lebensjahre. Wer die Entschlafene gekannt, wird unsern gerechten Schmerz zu würdigen wissen. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.

8. Am 17., um 9 Uhr Morgens, starb an der Gehirnentzündung unser lieber Sohn Richard, in einem Alter von 12 Jahren und 3 Monaten. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an.

C. W. Droß nebst Frau, Dreischweinsköpfe.

9. Heute Abend 11½ Uhr starb meine innigst geliebte Frau Friederike Dorothea Plöhn, geb. Dirck, im 36sten Lebensjahre, nach jahrelangen Leiden, an den Folgen der hinzugetretenen Cholera. Wer die Verblichene gekannt, wird meinen Schmerz zu würdigen wissen. Danzig, d. 17. Juli 1849. J. Plöhn.

10. Den am 17. d. M., Nachmittags 2¾ Uhr, nach 29stündigem Kampfe, an der Cholera erfolgten Tod unserer an Blödsinn leidenden Tochter Wilhelmine Elisabeth Zaminski, in einem Alter von 20 Jahren 2 Monaten 18 Tagen, zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an

Danzig, d. 18. Juli 1849. J. M. Nowski, Lederzurichtermeister u. Frau.

11. Mittwoch, den 18. d., Nachmittags ½3 Uhr, entschlief sanft, nach kurzem Krankenlager, unsere heißgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante Maria Juliana Siewert, geb. Pechmann, im 55sten Lebensjahre.

Allen Freunden und Bekannten widmen wir tief betrübt diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme. Die Hinterbliebenen.

12. Heute Abend 7½ Uhr entschlief sanft nach 7tägigen Leiden an der Cholera und hinzugetretenem Nervenfieber die verwittwete Bäckermeister

Caroline Paultzen, geb Baatz,

in ihrem eben vollendeten 30sten Lebensjahre. Dieses zeigt im Namen ihres unmündigen Kindes tief betrübt an G. W. Melcher.

Danzig, den 17. Juli 1849.

13. Am 17. d. M. starb unser Bruder, der Bürger und Maler L. T. Becker jun., an der Cholera, im 34sten Lebensjahre; dieses zeigen an

Danzig, den 19. Juli 1849. die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

14. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., ist so eben eingetroffen:

Neues Taschen- und Fremdwörterbuch,

enthält über 4000 aus fremden Sprachen entlehnte Wörter und Redensarten, welche in öffentlichen Zeitungen, im Handel und Wandel, bei gerichtlichen Verhandlungen u. s. w. häuf. vorkommen. Nebst Angabe ihrer richtigen Aussprache. Ein nicht zu entbehrendes Hand- und Nachschlagebuch für Jedermann. Herausgegeben von Dr. C. B. Adelung. Eilfte Auflage. 1849. Preis 3¾ Sgr.

Anzeigen.

15. **Die Preussische National-Versicherungsgesellschaft in Stettin**

führt fort Anträge gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien, Getreide auf der Speicherinsel, Waaren aller Art, zu den bekannten billigen Prämien-Sätzen auszuführen durch die Haupt-Agentur

A. J. Wendt,

Heil. Geistgasse 978., gegenüber der Kuhgasse.

16. Alle die mich mit so liebevoller Theilnahme am Begräbnißtage meiner Frau unterstützten, meinen größten Dank. A. Rahn.

17. Ein Knabe ordentlicher Eltern, der das Bernsteinarbeitergeschäft erlernen möchte, kann sich melden Altstädtschen Graben No. 444.

18. **Die Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck empfehle ich zur Uebernahme von betreffenden Versicherungen zu den alten billigen Prämien-Sätzen.** **A. J. Wendt,**
Heil. Geistgasse 978., gegenüber der Kuhgasse.

19. Ein junger verheiratheter Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Anstellung, es sei in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen Rammbau 1215, eine Treppe hoch.

20. Heute Donnerstag, den 19. d. M., das 2te Rosenfest im Bräutigamschen Garten, bei ungünstiger Witterung wird es Montag gefeiert.

21. **Ich wohne Holzg. 10. G. Kuster, Stuhlmach.**

22. Ohra 61 wird eine alte Planbude zu kaufen gesucht.

23. Es hat sich bei mir ein schwarzgefleckter Wachtelhund eingefunden, ders. kann geg. Erstatt. der Insertionsgeb. sofort in Empf. genommen werden.
Neufahrwasser, den 17. Juli 1849. Borowski.

24. Ein junger Mensch, welcher die Wirthschaft zu erlernen wünscht, findet sofort eine Anstellung beim Gutsbesitzer v. Godziewski in Wellenthal bei Pr Stargardt, unter annehmbaren Bedingungen.

25. Neue Wogen der Zeit, No. 46., enthält: „Ursachen und Abwendungsmittel der Noth des Handwerkers.“ Preis d. No. nur 6 Pf.

26. **Gewerbe-Verein.**
Donnerstag, den 19. Juli, 6 Uhr Bücherwechsel, um 7 Uhr Gewerbebörse.

27. Ein gebildetes Mädchen von guter Familie wird zum 1. October c. zur Unterstützung der Hausfrau und Mutter in einer größern Provinzialstadt gesucht. Wo? sagt das Königl. Intelligenz-Comtoir.

28. Herr Pfarrer Michalski wird am kommenden Sonntage, dem Scapulier-Feste, um die deutsche Predigt Vormittags gebeten, so wie es immer gewesen ist.
Unterzeichnete: Die ganze Brüderschaft.

29. Montag den 23. Juli und an den folgenden Tagen, wird die jährliche Haus-Collecte für das hiesige Spend- und Waisenhaus abgehalten werden. Wir zeigen dies hiedurch öffentlich an und im Vertrauen auf den stets bewährten Wohlthätigkeitssinn unserer geehrten Mitbürger hegen wir die Hoffnung, daß die bei jedesmaliger Gelegenheit bewiesene Theilnahme an dem seegensreichen Wirken dieser Anstalt sich auch diesmal darthun werde, durch freundliche Gott wohlgefällige Gaben, die mit allem Danke angenommen werden.
Danzig, den 19. Juli 1849.
Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Gottel, Schönbeck, Kendzior.

30. Die Sänger des L. V. vers. sich Sonnabend d. 21. d. M. um 5 Uhr.

30. **Schahnasjans Garten.**

Heute Nachmittag Konzert von Fr. Laade Anfang 5 Uhr.

31. Der Communal-Serviszuschuß für die Monate April und Mai ist beim diesseitigen Stabe eingegangen, und wird die Auszahlung desselben an die Quartiergeber Sonnabend, den 21. d. M., in den Wohnungen der resp. Bezirksfeldwebel erfolgen.

Stellvertretender Stab des 1sten Bataillons (Danzig)
5ten Landwehr-Regiments.
Der Major und Führer des II. Aufgebots:
Rosenmeyer.

32. Ein Regenschirm und ein Sonnenschirm sind im hiesigen Intelligenz-Comtoir stehen geblieben. Die Eigenthümer können dieselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

33. Ein gut erhaltenes Sopha wird gekauft Hundegasse 238.

34. Einem geehrten Publikum empfehle ich meine mit der größten Sorgfalt angefertigten Bandagen, so wie auch Goldschmidtsche **Patent-Bruchbänder** mit Elfenbeinpalotten, deren Vorzüglichkeit anerkannt ist und übernehme jede derartige Reparatur.

Robert Meding, geprüfter chirurg. Instrumentenverfertiger und Bandagist.

NB Ein Sohn anständiger Eltern kann bei mir als Lehrling eintreten.

35. Junge Damen vom Lande, welche das Putzmachen und Schneidern zu erlernen wünschen, finden auch daselbst ein billiges Logis wie auch gründlichen, billigen Guitarre-Unterricht altstädtischen Graben 394.

36. **Versicherungen gegen Feu rsgefahr bei der Borussia werden angenommen und die Policen vollzogen durch den Haupt-Agenten**

C. H. Gottel senior,
Langenmarkt № 491.

37. **Eine noch ganz neue Flöte ist zu verkaufen Langgasse No. 529.**

38. Sophas u. Stühle w. gepolstert bei Ohlander, Kehrwiedergasse No. 276.

39. Rehhörner werden gekauft im Rähm No. 1804.

40. Reisegelegenheit nach **Marienwerder** b. Gust. Wernick, Fischmarkt.

41. E. bunt bew. H. Schuh i. v. w. D. e. F. erhält e. a. B. Hausthor 1870.

V e r m i e t h u n g e n

42. **Langgasse № 367.** ist eine Wohnung von 4 — 4 Zimmern, Küche, Keller und Boden zum 1. Oktober zu verm. Näheres Jopeng. 740., part.

43. 2 Zimmer mit auch ohne Meubeln, zusammen auch getheilt, sind sofort, v. zum Dominik, Langenmarkt 451. z. vermiethen.

44. Töpferg. 21. sind 2 Stuben u. Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

45. St. Elisabethhof 37. ist eine meublirte Stube (auch mit Eintritt in den Garten) sogleich zu vermiethen.

46. Altst. Graben 428. s. 2—3 Zimmer mit Küche, Boden und Keller, Hofraum, Wasser und Bequemlichkeit z. Michaeli recht. Ziehzeit zu vermiethen.

47. Während des Dominiks sind einige Zimmer i. e. Hause Ankerschmiedegasse, sehr passend zu einem Leinenwaarengeschäft, zu vermiethen, und das Nähere zu erfragen lange Brücke, Bude No. 33.

48. Langgasse 515. ist die obere Etage, sofort oder zu Michaeli im Ganzen o. im Einzelnen zu vermiethen.

49. In dem neu erbauten Hause Altst. Grab. 326. g. n. a. Holzm, i. d. bequeme Wohngelegenheit, m. 3 Zimm. u. a. Zubehör, z. j. Zeit billig zu vermiethen.

50. Langgarten 121. ist die 1ste Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Bodenkammer z. M. zu vermiethen.

51. Breit- u. Scheibenritterg.-Ecke im neuen Hause ist die 2te Etage, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Boden und Keller zu vermiethen. Näheres Breitegasse 1061.

52. Das Haus Behrholdscheg. 436., best. a. 5 Zimm., Küchen, Böden rc. ist zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Langenmarkt Hotel de St. Petersburg.

53. Eine Kellerwohnung ist Langenmarkt 483. an ruhige Einwohner z. verm.

54. Breiteg. 1164. i. e. Saaletage zu verm., Küche, Seitengebäude u. Boden.

55. An der gr. Mühle 350. s. 3 Stuben, Küche, Kammer, Boden z. verm.

56. An der gr. Mühle 350. i. 1 Stube m. Meubeln zu vermiethen.

57. Langgasse 375. i. d. Hange-Etage z. Geschäftslokal während des Dominiks z. verm. Näheres nur 1 Treppe hoch daselbst zu erfragen.

58. Breitegasse 1191. i. d. Hange-Etage mit 3 Stub, Corrid., Küche p.p. z. v.

59. Eine Vorder- und eine Hinterstube mit Zubehör, im Hause Heil. Geistgasse 939. unten, sind zu vermiethen.

60. Das große Quartier Eimermacherhof, gr. Bäckergasse 1792, bestehend aus 4 Stuben, 2 Küchen, Böden und Holzgelaß, ist im Ganzen oder getheilt billig zu vermiethen.

61. 1sten Damm 1126 i. d. Saal an ruhige Bewohner zu vermiethen.

62. Das Haus Dienergasse 140. mit 4 Stuben, doppelt. Fenstern und allen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen, und Vorst. Graben 165. zu erfragen.

63. Die Bude des verstorbenen Antiquar's Bruhn, auf d. l. Brücke, 29. i. z. vermiethen. Zu erfragen gr. Hosennähergasse 684.

64. Gr. Hosennähergasse 684. ist ein Zimmer, nebst Kabinet, nach der langen Brücke zu, zu vermiethen.

65. Erdbeermarkt 1345. ist ein hübsches Logis, bestehend aus 2 Stuben, einem Entree-Zimmer, Kammer, Küche, Boden u. Holzgelaß zu Michaeli d. J. zu verm. Das Nähere erfährt man daselbst im Laden.

66. **Langgasse № 372. ist zu Michaeli die Belle-Etage** zu vermiethen.

67. **Schnüffelmarkt 718. ist eine meublirte Stube zu vermiethen.**

68. Langgarten 105. s. 2 Stuben mit auch o. Meub n. Beq. sogleich z. v.
69. Hundegasse 241. i. e. Wohn. 2 Trepp. h. bill. z. v. Näheres im Comtoir

Auctionen.

70. Freitag, den 20. Juli d. J., soll im Auktionslokale Holzgasse 30. für Rechnung Auswärtiger eine Partie Mode-Waaren (billigst limittirt) öffentlich versteigert werden, als:

Farbige seidene, Barege-, halbseidene u. wollene Kleider, seidene und wollene Shawls in schönen Desseins, seidene und Sammet-Westen, Schleier und mehrere andere Artikel, wozu einladet J. T. Engelhard, Auctionator.

71. Montag, den 30. Juli d. J., sollen in dem vor dem hohen Thore gelegenen Mennoniten-Hospitale auf den Antrag der Herren Vorsteher mehrere Nachlasse, bestehend in verschiedenen Mobilien, als Schränke, Kommoden, Bettgestelle, Tische, Stühle, Bilder, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Kupfer, Zinn, Messing, eisernes Küchengeräthe und Hölzerzeug öffentlich versteigert werden, wozu einladet
J. T. Engelhard, Auctionator.

72. Dienstag, den 24. Juli, 1849, Vormittags 10 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler im Hause Ankerschmiedegasse 179. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

einige 100 Flaschen Rothwein unter Bezeichnung von: St. Estephe, St. Julien, Margeaux, Leoville, Lafitte u. s. w.
150 Flaschen Haut Sauternes,
100 halbe Flaschen Champagner, Firma Bollinger,
100 Flaschen Jamaica-Rum.
mehre kleine Partieen feine Rheinweine.

Ein Theil dieser Weine wird, um damit jedenfalls zu räumen, à tout prix, und die übrigen Weine werden zu möglichst billigen Preisen zugeschlagen werden.
Carl. Benj. Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

73. **Engl. Stahlfedern,** Elfenbein-, Glas- und elastische **Federhalter** in großer Auswahl bei **B. Kabus,** Langgasse 515.

74. In der Schlacht- und Fleischpökelungsanstalt ist fortwährend Schmalz zu haben:

dritte Sorte zu 4 sgr. pro Pfund,
zweite » » 4½ » » »
erste » » 5 » » » (in Blasen.)

75. **Ein alter Ofen steht billig zu verkaufen** Breitgasse 1045.

76 Eine gestr. Wassertonne mit Eisenbeschlag, nicht mehr neu, ein Paar Wassereimer stehen Frauengasse 838. billig zum Verkauf.

77. Ein alter noch brauchbarer Ofen ist Langgasse 363. zu verkaufen.

78. Im Garten zu **Hermannshof** wird Wittsches baiersch Lager-Bier, der Seidel zu 1½ sgr. bei freundlicher Bedienung an besuchende Gäste verkauft

79. Eine neue Sendung **billiger echt** franz. **Battist**-Taschentücher erhielt und empfiehlt C. A. Lotzin, Langgasse 372.

80. Eine Partie seidene Regenschirme — beste Sorte — soll für auswärtige Rechnung in kurzer Zeit unter dem Fabrikpreise ausverkauft werden bei

J. Auerbach, Langgasse 373.

81. So eben erhielt und empfiehlt echt italienische Nähseide in allen Farben und Größen, das Loth 7½ sgr., das Quart 2 sgr., das halbe Quart 1 sgr. in richtigem Gewicht. Ernst Bauer, Drehergasse 1336.

82. Burggrafenstraße 659. sind alte Moppen zu verkaufen.

83. Circa 30 Tonnen inländischer Kalk ist billig z. h. Holzmarkt 88.

84. Circa 40 Ctr. Stoppelrübensaamen sind zu hab. in d. Hoffnung v. d. h. Thor.

85. Altst. Grab. 462. s. b. Feldw. Julius n. nachstehende Sachen zu verkaufen: e. Sopha, Bilder, ein gr. Schreibetisch, ein Stuhl, e. Kinderw. u. Schlitten u. s. w.

86. **Cand. Pomeranzenschalen, Orange**-Bonbon, sow. Confituren a Art empfiehlt d. **Berliner Bonbon-Fabrik**, Wollweberg. 1987.

87. Ein fichtenes pol. Schänkspind 3½ rtl. steht altstädtschen Gr. 441. zu verkf.

88. Geräuch. Lachse, gek. u. rohen Schinken 8 sg. Pfd. e. H. Vogt, kl. Krämerg.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

89. Nothwendiger Verkauf.

Das bäuerliche Grundstück No. 14. zu Grabau, den Paul Posmanskischen Eheleuten gehörig, geschätzt auf 1019 rtl. 18 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unsrer Prozeßregistratur einzusehenden Taxe, soll am 22. Septbr. c. Vormittags 12 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden.

Pr. Stargardt, den 26. Mai 1849.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

90. Publicandum

für das Bürgerlöschcorps.

Bei nächstentstehendem Brandfeuer hat sich die III Abtheilung zur Brandstelle und die IV. nach dem Sammelplatz zu begeben.

Danzig, den 18. Juli 1849.

Die Feuer-Deputation.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.